

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 16 (1960)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Auslegungen biblischer Bücher für die Gemeinde:

Ulrich Müller, Die Erben des Erdreichs

Eine Auslegung des Buches Josua

261 Seiten. Kartoniert Fr./DM 6.50, Leinen Fr./DM 9.80

«Kräftig ergeht die Botschaft, daß Gott seinem Volk das Erdreich zum Erbe gibt, aus den Predigten des Berner Münsterpfarrers an dies Geschlecht. Und das in einer Zeit, da zweieinhalb Milliarden Menschen Tag für Tag sich voller Bangnis fragen müssen, was aus der Erde werden möge. Hier ist die Antwort: Die Erde soll Aufenthaltsort für Menschen sein. Weil diese Josuapredigten so klar auf den ‚Josua‘ des Neuen Testaments hinweisen, weil sie Christuszeugnis sind, darum machen sie den Leser zuversichtlich: ‚Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott.‘»

Walter Lüthi

«Eine Neuentdeckung erfreulichster Art war für den Rezensenten der Band von Ulrich Müller über das Buch Josua. ‚Wie in aller Welt wird der Prediger es anstellen, aus diesen ‚unmöglichen‘ Josua-Kapiteln ohne Gewalttätigkeit für die Gemeinde etwas Lebendiges, Kräftigendes, Zeitgemäßes, vor allem aber auch Christusgemäßes herauszuholen?‘ — so hat man sich von Predigt zu Predigt gefragt; und siehe da: es ist von Anfang bis Ende gelungen.»

Oskar Moppert in «Basler Nachrichten» (11. 12. 59)

Werner Pfendsack, Dem Ziel entgegen

Eine Auslegung der Kapitel 11—22 der Offenbarung des Johannes.

166 Seiten. Mit 4 mehrfarbigen und 2 einfarbigen Bildtafeln. Kartoniert Fr./DM 8.50,
Leinen Fr./DM 12.50

«Das vorliegende Buch des neuen Pfarrers am Basler Münster leistet der Gemeinde einen großen Dienst. Diese Auslegung gibt Werner Pfendsack in treuer Anlehnung an den Text, jedoch in einer sehr anschaulichen, allgemein verständlichen Sprache. Auch die Gliederung des dargebotenen Stoffes, die es ermöglicht, einen kleineren und doch in sich geschlossenen Abschnitt zu lesen, ist dankbar zu erwähnen. Nirgends ist eine Weitläufigkeit oder gar ein spekulierendes Abschweifen zu bemerken. Jeder Abschnitt, jeder Satz darf helfen zu dem, was Oetinger, dessen Name übrigens auch in dem Buch erwähnt wird, als Ziel einer Theologie bezeichnet: «Erkenntnis der Wahrheit zur Gottseligkeit» (Tit. 1, 1).

Eine besondere Note bekommt das Buch durch die beigegebenen teils mehrfarbigen, teils einfarbigen Bilder aus der sogenannten «Bamberger Apokalypse», einem großen auf der Insel Reichenau ums Jahr 1020 geschaffenen Bildwerk, das nun auch durch Werner Pfendsacks Buch — er bezieht sich immer wieder auch auf diese Bilder — über beinahe ein Jahrtausend in unsere wahrhaft apokalyptische Gegenwart hinein redet.»

Erich Schick

Verlangen Sie unseren Pfendsack-Prospekt mit einer Farbtafel.

Verlag Friedrich Reinhardt AG. Basel

Zum Basler Universitätsjubiläum 1460—1960

Professoren der Universität Basel aus fünf Jahrhunderten

BILDNISSE UND WÜRDIGUNGEN

*Unter Mitarbeit zahlreicher Gelehrter herausgegeben von Andreas Staehelin
Mit 187 ganzseitigen Porträts, 405 Seiten, Ganzleinen Fr. 12.50*

Eine Würdigung von gegen 200 Professoren der Universität, Schweizern wie Ausländern, aus alter und namentlich auch aus neuerer Zeit, mit einem kurzen Text und, dem Text gegenübergestellt, der ganzseitigen Wiedergabe ihres Porträts.

In diesem Bande befinden sich auch eine große Zahl Würdigungen hervorragender Theologen, jeweils mit einem ganzseitigen Bild. So schreibt Oscar Cullmann über den Gründer der Theologischen Zeitschrift Karl Ludwig Schmidt, aus seiner Feder stammt auch das tragische Lebensbild von Franz Overbeck. Die meisten Kurzbiographien über Theologen haben die Herren Professoren Ernst Staehelin und Walter Baumgartner beige-steuert. Es seien hier nur genannt die Lebensbilder von Johannes Oekolompad, Sebastian Castellio, Alexandre Vinet, Johann Tobias Beck, Emil Kautzsch, Bernhard Duhm und Julius Kaftan. Aber auch berühmte Humanisten, Mathematiker, Naturwissenschaftler, Philosophen und Germanisten sind reichlich vertreten. Wir nennen hier Sebastian Brant, die beiden Amerbach, Paracelsus, die vier Bernoulli, die Heusler und Wackernagel sowie Johann Jakob Bachofen, Jacob Burckhardt und Friedrich Nietzsche.

Verlangen Sie kostenlos einen Prospekt auf Kunstdruck mit Würdigung und Bildern von Jakob Bernoulli und Jacob Burckhardt vom

VERLAG FRIEDRICH REINHARDT AG. BASEL 12